

Gute Arbeiten vom Anfange des XVIII. Jhs. Auf der zum Sakristeigange führenden Holztür ist eine Stiege und ein Putto gemalt, der ein Spruchband hält. Über der Kapellentür im O. stark übertünchte stukkierte Kartuschen, um 1700.

Östlich von dieser Vorhalle liegt die kleine tonnengewölbte Kapelle. Im südlichsten Teile, der schon um 1600 als Kapelle eingerichtet wurde, an den Langwänden niedrige Pilaster mit stukkierem Bandwerk (Anfang des XVIII. Jhs.), darauf profiliertes Gesims. Nördlich neben der Kapelle die mit einem gratigen Kreuzgewölbe gedeckte Sakristei und westlich von dieser ein zweiter Sakristeiraum mit Tonnengewölbe (an Stelle des ehemaligen Pferdestalles).

Holzstiegen, mit flachbogigen Tonnen überwölbt, verbinden die Geschosse miteinander. Im I.—III. Stock in der Mitte je ein mit einer rundbogigen Tonne gewölbter geräumiger Gang, im IV. Stock flachgedeckter Gang. Im Südwesteckzimmer im I. Stock schöner Holzplafond mit tiefen, von Perlstäben umrahmten

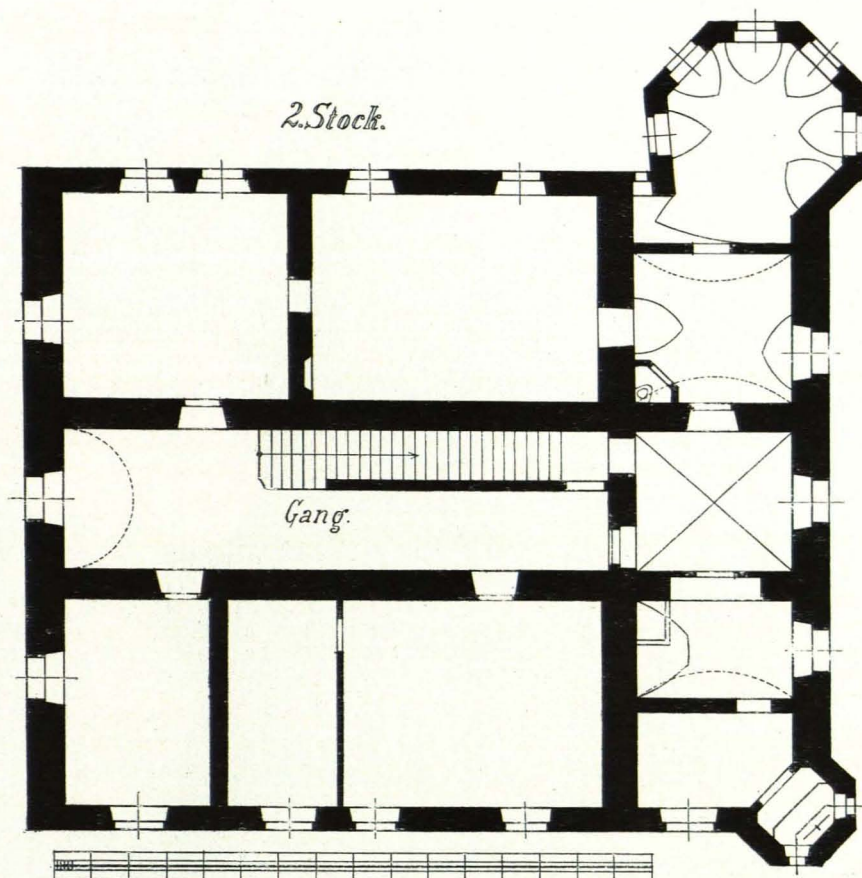


Fig. 53 Goldenstein, Grundriß des zweiten Stockes 1:200 (S. 56)

Kassetten; Ende des XVI. Jhs. Im O. Tür in Holzrahmung, mit seitlichen Pilastern, Gesims mit Triglyphen; in der Tür selbst zwei quadratische Felder mit Intarsiaornamenten, oben gelb auf schwarzem Grunde, unten umgekehrt. Ende des XVI. Jhs. — Im S. Tür in ähnlicher Holzrahmung; die beiden einfachen Füllungen sind hier von Perlstäben umrahmt. Kleiner Wandschrank mit geschnitzter Holzumrahmung, XVII. Jh.

Statue des thronenden hl. Wolfgang, 95 cm hoch, Holz, neu polychromiert, mit Beil und Buch in den Händen. Sehr gute salzburgische Arbeit vom Anfange des XVI. Jhs., neu gefaßt (Kapelle) (Fig. 54).

Gemälde: 1. 106 × 90. Tempera auf Holz. Mariä Verkündigung. Rechts kniet Maria, in blaugrünem Gewande, mit einem Gebetbuch in der linken Hand; über ihrem nach links gewendeten Haupte schwebt die Taube. Links kniet der Engel, in weißem Gewande, mit einem gemusterten dunkelbraunen Mantel. Ober ihm die Halbfigur Gott-Vaters. In der linken Hand, mit der er zugleich den Zipfel des roten Zeltvorhanges wegzieht, hält der Engel ein Zepter, um das sich ein Schriftband herumschlingt. Rechts vorne ein Lilienstengel in einer blau-weißen Vase, dahinter ein Betpult. Ober einer braunen Wand Goldgrund. Gute deutsche Arbeit aus der zweiten Hälfte des XV. Jhs., angeblich von Martin Schongauer. Stammt aus der Sammlung Kilian in Zürich (Kapelle) (Fig. 55).

Statue.  
Fig. 54.

Gemälde.

Fig. 55.